

## **Jahreshauptversammlung 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Eicklingen**

Pünktlich um 20:00 Uhr eröffnete der Ortsbrandmeister (OBM) Wolfgang Fricke die Jahreshauptversammlung 2018. Neben einer Vielzahl von aktiven Kameraden konnte er auch eine große Anzahl von passiven Mitgliedern und Ehrengästen begrüßen. Besonders begrüßt wurden der Samtgemeindebrandmeister Cord Krüger, der Ehrenbrandmeister der ehemaligen Klein Eicklinger Feuerwehr Thomas Cammann, der Kreisausbildungsleiter Maurice Sebastian, der Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Eicklingen Volker Uhlemann und der Eicklinger Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Jörn Schepelmann.

Zu Beginn der Versammlung wurde der drei im vergangenen Jahr verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht. Im Anschluß daran verlas der Schriftführer Tim-Luca Sedlmayer das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Daran anschließend nutzte der OBM W. Fricke die durch den Förderverein installierte neue Präsentationstechnik in Form von Beamer und Lautsprecheranlage und führte seinen Bericht in anschaulicher Form als Präsentation vor. Der Eicklinger Feuerwehr gehören insgesamt mehr als 500 Mitglieder an. Davon sind 60 Kameraden aktiv und zusätzlich 20 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Im vergangenen Jahr wurden 32 Einsätze gefahren. Davon 23 Technische Hilfeleistungen (TH) und 5 Brandeinsätze. Im Rahmen der Hochwasserbekämpfung wurde ein Einsatz im Bereich Hildesheim gefahren. Ein Schwerpunkt im letzten Jahr war die Neubeschaffung eines Fahrzeuges vom Typ HLF 20 (Hilfeleistungs- Löschgruppen-Fahrzeug / 3.000 l Wasser /min). Vor der Auslieferung waren viele Stunden in die Planung der Ausrüstung investiert worden. Diese Zeit sowie die persönliche Abholung im Rahmen der Endabnahme waren wichtig und gut investiert. Ein Dank des OBM ging in dem Zusammenhang speziell an Christian Barth, Patrick Schepelmann und Martin Künnemann, die einen wesentlichen Anteil an der technischen Ausführung des Fahrzeuges hatten. Das Fahrzeug, das durch seine optimierte Ausrüstung in der Lage ist zwei Fahrzeuge aus dem Bestand der Eicklinger Feuerwehr abzulösen, bringt die Feuerwehr Eicklingen jedoch in die Situation, dass nur noch Fahrzeuge zu Verfügung stehen, die mit einem LKW Führerschein zu fahren sind. Hier wird es zukünftig nicht einfach sein, eine Einsatzbereitschaft sicher zu stellen. Das Thema ist bekannt und die derzeitige Bezuschussung für den Erwerb eines LKW Führerscheines durch die Gemeinde wird ggfs. erhöht. Weiter berichtete Wolfgang über die von den Kameraden besuchten Lehrgänge und über das Dienstgeschehen des 3. Zuges der Kreisbereitschaft. Zum Abschluss des ersten Teiles seines Vortrages bedankte sich der OBM bei allen die dazu beigetragen haben, dass die Feuerwehr in 2017 gut funktioniert hat.

Den Beginn bei den Berichten der Funktionsträger machte Christian Barth. Er stellte den Dienstbetrieb der 1. Gruppe dar, in der seit 2017 ein modulares Ausbildungssystem in einem 2 wöchentlichem Rhythmus angeboten wird. Vorteil dieses Ausbildungssystems ist das parallele Übungsangebot an den Dienstabenden. So kann sichergestellt werden, dass eine maximale Ausbildung auf Basis der Dienstvorschriften erreicht wird. Ein weiteres Thema war das neu angeschaffte Fahrzeug vom Typ HLF 20. Mit dem neuen Fahrzeug kommen auch neue Ausrüstungsgegenstände wie ein Gasspürgerät und eine Wärmebildkamera erstmalig in der Eicklinger Feuerwehr zum Einsatz. Ein wesentlicher Anteil des Dienstgeschehens in 2018 wird demnach ein intensives Üben mit dem Fahrzeug bzw. den Ausrüstungsgegenständen sein. Der Bericht von Jörg Knupper zu dem Thema Unfallverhütungsvorschriften konnte glücklicherweise kurz gehalten werden. Auch wenn mit zum Teil schweren technischen Gerät gearbeitet wurde, gab es im

Berichtszeitraum keine Verletzungen zu melden. Positiv hob Jörg die Ausstattung des neuen Fahrzeuges hinsichtlich Insassenschutz hervor, in dem es für jeden Sitzplatz ein Dreipunkt Rückhaltesystem (Anschnallgurt) gibt. Mit dem Hinweis, dass die Anschnallgurte auch zu nutzen sind beendete er seinen Vortrag. Der Gerätewart Andreas Enskat berichtete über die Prüfungen, Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten im vergangenen Jahr. Weiter konnte er berichten, dass die Ergänzungen der Fahrzeugbeladung nahezu abgeschlossen sind, so dass die gemäß Normen und Richtlinien gestellten Anforderungen bis auf Kleinigkeiten erfüllt werden. Der Hinweis von Horst Sebastian, dass mit dem neuen Fahrzeug auch ggfs. neue oder andere Prüfungen durchzuführen sind, die wiederum auch Kosten verursachen können, kommentierten der OBM sowie der Gerätewart in der Form, dass die Voraussetzungen dafür bereits eingeleitet wurden bzw. auf Samtgemeindeebene noch in Abstimmung sind. Der Atemschutzwart Jörg Schepelmann berichtete anschließend über die insgesamt 4 Einsätze unter Atemschutz, die Neuerungen bei der Ausrüstung sowie über das Thema Einsatzbereitschaft und gesundheitliche Eignung der Atemschutzgeräteträger. Insgesamt sind aktuell 26 Kameraden in der Atemschutzgruppe gelistet, von denen 25 einsatzbereit sind. Als besonderen Hinweis empfahl Jörg, dass die Kameraden, die sich aktuell für eine Zusatzausbildung als Atemschutzgeräteträger interessieren, bereits jetzt schon eine ärztliche Untersuchung durchführen lassen können. Die daraus resultierende Bescheinigung ist bei Kameraden in einem Alter unter 50 Jahren für 3 Jahre gültig. So kann ggfs. auf einen kurzfristig freigewordenen Ausbildungsplatz reagiert werden. Der Gruppenführer Ingo Kruse berichtete über das Dienstgeschehen der 2. Gruppe. Hier werden die Übungseinheiten in einem 3 Wochen Rhythmus ebenfalls auf Basis der Dienstvorschriften durchgeführt, jedoch nicht nach dem neuen modularen Ausbildungssystem. Weiter ging es mit dem Bericht von Axel Eggemann über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Axel konnte von einer stabilen Gruppengröße von 20 Mädchen / Jungen berichten, die über das Jahr ca. 3.300 Stunden abgeleistet haben. Neben dem Ausbildungsbetrieb wurde auch an einem Zeltlager, einem 24 Stunden Dienst sowie auch an den Veranstaltungen wie Osterfeuer oder Weihnachtsmarkt teilgenommen. Auch konnten wieder Auszeichnungen in Form von Jugendflamme 1 und 2 sowie das Leistungsabzeichen erreicht werden. Als Herausforderung für den weiteren Übungsbetrieb sieht auch Axel den Fahrzeugpark der Eicklinger Feuerwehr. Für den Einsatz von Axel und den Betreuern der Jugendgruppe sprach der OBM einen besonderen Dank aus.

Als neuer Funktionsträger konnte der bereits im feuerwehrtechnischen Ruhestand befindliche ehemalige Groß Eicklinger Ortsbrandmeister Erwin Nater über die Gründung der Altersabteilung der Eicklinger Feuerwehr (Gemeinde Eicklingen) berichten. Am 7. Dezember 2017 wurde mit Kameraden aus Sandlingen die gemeinsame Eicklinger Altersabteilung gegründet. Als Ziel ist hier im Vordergrund auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst die Kameradschaft weiter zu betreiben. Aus dem Bereich der Wettkampftruppe konnte Dieter Schepelmann berichten. Insgesamt wurden 2 Wettkämpfe besucht. Bei einem Start in Wardböhmen konnte außerhalb der Konkurrenz ein erster Platz erreicht werden. Bei dem Wettbewerb in Bergen, als Voraussetzung für den anstehenden Kreisentscheid, war das Ergebnis nicht ganz so gut, so dass die Teilnahme am Kreisentscheid leider nicht erreicht werden konnte. Auch hier wird es zukünftig problematisch werden mit den zu Verfügung stehenden Fahrzeugen an den Wettbewerben teilzunehmen, da unter den Wettbewerbsteilnehmern kein Kamerad mit LKW Führerschein vertreten ist. Den Abschluss der Berichte auf Eicklinger Ebene machte Gerhard Fricke. Er hatte im vergangenen Jahr vorgeschlagen, dass in 4

Sonderdiensten die insgesamt 46 Bohrbrunnen geprüft werden sollen. Als Ergebnis konnte er vorstellen, dass 45 Bohrbrunnen erfolgreich geprüft werden konnten.

Der Bericht über die feuerwehrtechnischen Aktivitäten auf Samtgemeindeebene wurde anschließend von Cord Krüger vorgetragen. Die Feuerwehren wurden zu 160 Einsätzen in der Samtgemeinde Flotwedel gerufen sowie zu 53 Einsätzen in den Nachbargemeinden, so dass insgesamt 213 Einsätze zu verzeichnen waren. Ein großer Anteil an den gemeindeinternen Einsätzen waren Technische Hilfeleistungen (TH) und davon wiederum der größere Anteil die Beseitigung von Sturmschäden. Einen Schwerpunkt legte Cord in den Punkt der Verkehrssicherheit. Hier haben die Einsätze im vergangenen Jahr einiges an Verbesserungspotential aufgetan. Weiter berichtete Cord über das Thema Digitalfunk und die geplante Zusatzalarmierung über eine AlarmApp (Smartphone), die jedoch kein Ersatz für die Digitalen Melde Empfänger (DME) sein wird. Im Bereich der Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde konnte bei nahezu konstanter Anzahl von aktiven Kameraden ein leichter Zuwachs von fördernden Mitgliedern erreicht werden. Besonders hervorzuheben ist die Gründung einer Jugendfeuerwehr in Bröckel, die zum Start mit 13 Jugendlichen aufwarten konnte. Im Weiteren berichtet Cord über die personellen Veränderungen, den Fahrzeugbestand und die Veränderungen / Neubauten von Gerätehäusern, dem Status der Persönlichen Sicherheitsausrüstung (PSA) sowie die Fortschreibung des Strukturanalyseprozesses. Der Gemeindebrandmeister beendete seinen Vortrag mit dem Hinweis auf das in diesem Jahr anstehende 150 jährige Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen.

Als nächster Vortragender übernahm Volker Uhlemann das Wort. Volker bedankte sich im Namen des Fördervereins der Eicklinger Feuerwehr für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Osterfeuers und des Weihnachtsmarktes. Weiter erläuterte er detailliert die neu aufgebaute Video- / Audio-Technik im Gruppenraum. Neben der nun ordnungsgemäßen Verkabelung des Projektors kann nun auch weitere Technik ohne Stolpergefahr an das System angeschlossen werden. Die Installation wurde von dem Förderverein gespendet und ordnungsgemäß durch die Verwaltungsorgane bestätigt. Für das Jahr 2018 ist das nächste Projekt bereits geplant. Der mobile Grillstand soll umgebaut werden, um einen reibungsloseren Ablauf hinter dem Tresen zu ermöglichen. Da alle diese Aktionen immer mit Geld verbunden sind verteilte Volker Aufnahmeanträge mit dem Hinweis, dass die Mitgliederzahl nicht beschränkt sei.

Als nächster Punkt standen die Beförderungen und Ehrungen auf der Tagesordnung. Nach langem und aktivem Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Jörg Markgraf zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde Ernst-August Geweke geehrt. Für die Arbeiten rund um das Gerätehaus wurde Willy Heimberg ein Dank ausgesprochen.

Unter dem Punkt Verschiedenes gab der OBM einen kurzen Ausblick über die bis jetzt bekannten oder geplanten Termine. In Abstimmung mit der Gemeinde gilt es noch einen Termin für die offizielle Fahrzeugübergabe zu finden, um auch den Mitgliedern der Gemeinde die Möglichkeit zu geben das Fahrzeug zu besichtigen.

Das fast letzte Wort hatte der Bürgermeister Jörn Schepelmann. Jörn dankte im Namen der Gemeinde Eicklingen für die geleistete Arbeit und übergab die traditionelle Mettwurst an den OBM. Er sprach sich eindringlich und nachdrücklich für die gemeinsame Eicklinger Feuerwehr aus; egal ob in den aktiven oder den passiven Teilen. Sein Aufruf an alle Kameraden: „Jeder einzelne ist wichtig!“ verband er mit dem Wunsch, dass alle möglichst viel Spaß und Freude am Dienst haben und es möglichst wenig Einsätze in 2018 geben wird.

Mit dem Jahresmotto des Landesfeuerwehrverbandes „Tradition und Gegenwart“ als Schlusswort beendete der OBM Wolfgang Fricke um 22:15 Uhr die Jahreshauptversammlung.

efeb2018



Bild 1: Th. Cammann, J. Markgraf, W. Fricke, C. Krüger



Bild 2: Th. Cammann, W. Fricke, E.-A. Geweke, C. Krüger